



für den Kreis Uffingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Frei-Beilagen „Illustriertes Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Uffingen.
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). Im Verlage für den Monat 45 Pfg.
Anzeigengebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 144.

Donnerstag, den 2. Dezember 1915.

50. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung

betr. Preis für Schweinefleisch und Wurstwaren.

Die auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 (R.G.B. S. 607) für den Kreis Uffingen gebildete Preisprüfungsstelle hat in Ausführung der Bundesratsverordnung vom 4. November 1915 über die Regelung der Schweinepreise (Kreisblatt Nr. 136 und 142) für das Gebiet des Kreises Uffingen die nachfolgenden Preise festgestellt, die von den Vorständen derjenigen Gemeinden, in denen Schweinefleisch zum Verkauf gelangt, unverzüglich als Höchstpreise zu veröffentlichen sind. Die Anordnung, die in den Metzgerläden ausgehängt werden muß, muß folgenden Wortlaut haben:

Höchstpreise für Schweinefleisch und Wurstwaren.

Auf Grund der Bundesratsbekanntmachung vom 4. November 1915 betreffend Schlachtschweine und Schweinefleisch wird für das Gebiet der Gemeinde . . . folgendes verordnet:

§ 1.

Für Schweinefleisch und Fleischwaren gelten folgende Höchstpreise:

1. Frisches rohes Schweinefleisch mit eingewachsenen Knochen Pfd. Mk. 1.46
Dieser Preis gilt auch für die besseren Sorten Schweinefleisch. Dem Schweinefleisch ohne Knochen darf $\frac{1}{5}$ des Gewichts Knochen beigelegt werden. Ein Unterschied zwischen Kochfleisch und Bratfleisch darf im Preis nicht gemacht werden. Bauchlappen werden ohne Knochen verkauft.
2. Kopf und Schnauze " " 0.70
3. Füße (Spitzbein, Klauen) " " 0.20
4. Hase (Eisbein, Höschen) " " 0.70
5. Frisches rohes Schweinefett (Schmalz) " " 1.90
6. Schweineschmalz ausgelassen " " 2.00
7. Gefalgtes Schweinefleisch (Solber) " " 1.50
8. Gefaltes Schweinefleisch (Solberfleisch und Rippchen) " " 1.70
9. Geräucherter und gefalgener roher Knochenschinken " " 1.80
10. Roher Kollschinken (ohne Knochen) " " 2.00
11. Roher Schinken im Aufschnitt " " 2.40
12. Gefalchter Schinken im Aufschnitt " " 2.60
13. Schweinespeck geräuchert (frischer Schweinespeck wird in der Regel nicht verkauft) " " 1.90
14. Dörrfleisch geräuchert " " 1.80
15. Schweinehackfleisch und grob gehackte Bratwurst roh " " 1.60
16. Frische Bratwurst und Füllsel roh " " 1.60

17. Fleischwurst gekocht " " 1.60
18. Gelbwurst " " 1.60
19. Preßkopf und Schwartemagen (frische beste Ware) " " 1.60
20. Schinkenwurst " " 1.60
21. Zungenwurst " " 1.60
22. Blut- und Leberwurst (gewöhnliche) " " 1.20
23. Blut- und Leberwurst in breiten Därmen " " 1.30
24. Hausmacherleberwurst (beste Ware) " " 1.40
25. Wurst-Fett und Weiß-Fett (Quellfett) " " 1.20
26. Mettwurst angeräuchert " " 2.—
27. Mettwurst stark geräuchert u. ausgetrocknet 20% Aufschlag " " 2.10
28. Cervelatwurst angeräuchert " " 2.10
29. Cervelatwurst stark geräuchert und ausgetrocknet 20% Aufschlag " " 1.60
30. Frankfurter Würstchen (vor dem Räuchern gewogen) " " 1.60

Alle vorstehend nicht als angeräuchert aufgeführten Fleischwaren dürfen im angeräucherten Zustande mit einem Aufschlag von 10 Pfg. für das Pfund verkauft werden. Ausgenommen sind die bereits eingelagerten stark geräucherten Dauerwaren. Diese dürfen bis auf Weiteres mit einem dem Gewichtsverlust entsprechenden Preisaufschlag verkauft werden.

§ 2.

Die festgesetzten Höchstpreise dürfen nicht überschritten werden. Die Abgabe der im Kleinverlaufe üblichen Mengen an Verbraucher zu den festgesetzten Preisen darf nicht verweigert werden.

§ 3.

Die in dieser Verordnung festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes vom 4. August 1914. Zuwiderhandlungen werden strengstens bestraft.

§ 4.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

. den Dezember 1915.

Der Gemeindevorstand.

Uffingen, den 1. Dezember 1915.

Die Herren Bürgermeister derjenigen Gemeinden, in denen Schweinefleisch verkauft wird und die deshalb zum Erlaß obiger Verordnung verpflichtet sind, ersuche ich um Bericht über das Veranlaßte bis zum 5. d. Mts.

Schließlich bemerke ich noch, daß Schlachtschweine in nüchternem Zustande beim Verkauf gewogen werden müssen. Uebermäßige Fütterung wird als Betrug verfolgt.

Der komm. Landrat.

Nr. 18787.

v. Bezold.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Uffingen, den 30. November 1915.

Nachstehendes Futtermittelangebot der L. J. D. wird hiermit veröffentlicht:

Die L. J. D. notiert freibleibend:

Rumänische Kleie	Mk. 19.—	ohne Sad
Schweizer Kleie, fein und grob, in unserer Wahl	" 20.—	" "
Schweizer Kleie II, grob	" 16.60	" "
Erbsenkleie	" 15.50	" "
*Weizenfuttermehl (nur verbandlich mit Rapskuchen im Verhältnis 1:2)	" 20.—	" "
Perlmais	" 34.—	" "
Maissfuttermehl	" 21.—	" "
Johannisbrot (Ersatz für Mais)	" 24.—	" "
Futtergerste	ausverkauft	" "
Futterroggen	" 26.80	" "
Koloskuchen	" 30.40	" "
Kolosmehl	" 34.40	" "
Erbsenkuchen	" 28.80	" "
Sesamkuchen	" 29.—	" "
rumän. Leinkuchen	" 35.50	" "
Russische Leinkuchen	" 19.50	" "
Rumän. Leinkuchenschrot	" 36.—	" "
" Leinsamenschrot	" 36.50	" "
" Rapschrot	" 26.—	" "
*Rapskuchen	" 27.—	" "
Sonnenblumenkuchen	" 27.—	" "
Heberichkuchen	" 18.—	" "
Hanfkuchen	" 12.60	" "
*Reisfuttermehl (fiameffisches)	" 22.30	" "
Schweizer Viertreber	" 28.—	" "
K-Futter	" 22.25	" "
Hirse	" 30.80	" "
Fischmehl (fettarm)	" 32.—	mit Sad
Kartoffelschnitzel	ausverkauft	" "
Kartoffelsoden	ausverkauft	" "
Kartoffelpülpe	" 15.40	ohne "
Biehiefesalz	" 3.25	mit "
Rohsalz	" 9.—	" "

Holländ. feuchte Zuckerrübenschnitzel nur in ganzen Ladungen ab Duisburg für 200 Ztr. Mk. 340.

Die Preise verstehen sich ab den nassauischen Lagerhäusern der L. J. D.: Frankfurt/Main-Ofhafen, Camberg im Taunus, Niederbrengen, Michelbach in Nassau, Flörsheim am Main oder Montabaur, in unserer Wahl. Zahlung hat innerhalb 4 Wochen nach Datum unserer Rechnung in bar ohne Abzug zu erfolgen. Die Leihfäße sind innerhalb 4 Wochen franko unverändert und in brauchbarem Zustande an das von uns in der Rechnung genannte Raiffeisen Lagerhaus zurückzusenden, andernfalls wir uns Berechnung der Sade vorbehalten.

Die mit einem * bezeichneten Artikel werden nur verbandlich mit anderen Futtermittel abgegeben, d. h. nur geliefert, wenn auch von den übrigen Artikeln entsprechende Mengen bestellt werden. Die Bestellungen sind an das Landratsamt zu richten.

Der komm. Landrat.

Nr. 18738.

v. Bezold.

Warnung.

Bekanntlich werden die Bahnübergänge an den Nebenbahnen weder bewacht, noch sind sie mit Schranken versehen. Es ist daher bei der Ueberschreitung dieser Bahnübergänge zur Zeit des Herannahens der Züge die größte Vorsicht geboten, namentlich für Fuhrwerke, um Unglücksfälle zu verhindern.

Ich nehme daher wiederholt Veranlassung, hiermit dem Publikum, namentlich den Führern von Fuhrwerken, beim Passieren der Bahnübergänge die größte Vorsicht zur Pflicht zu machen. Auch mache ich darauf aufmerksam, daß beim unachtsamen Passieren der Bahnübergänge eine erhebliche Bestrafung auf Grund des § 216 des Strafgesetzbuchs zu erwarten steht.

Ufingen, den 26. November 1915.

Der komm. Landrat.

Nr. 18427.

v. Bezold.

Wiesbaden, den 19. November 1915.

Das Bureau 1 St. des Ministeriums des Innern in Berlin hat unter dem 13. d. Mts. folgendes Schreiben hierher gerichtet:

„Es wird ergebenst ersucht, dahin zu wirken, daß Aenderungen, auch solche mit Bleistift, in den Kriegsterbefallanzeigen seitens der nachgeordneten Dienststellen unterbleiben, da durch nachträgliche Eintragungen der hier abgegebene Beglaubigungsvermerk falsch wird.“

Ich spreche die bestimmte Erwartung aus, daß meine Verfügung hierüber vom 23. Juni 1915 Nr. 1 24 Sta. 1000 nunmehr auf das Sorgfältigste beachtet wird.

Die Herren Vorsitzenden der Kreisausschüsse werden ersucht, die ländlichen Standesämter sofort mit entsprechender Anweisung zu versehen.

Der Regierungs-Präsident.

J. B.: v. Gyzdi.

Ufingen, den 25. November 1915.

Wird den Herren Standesbeamten zur Kenntnis und Nachachtung mitgeteilt.

Der komm. Landrat

als Vorsitzender des Kreisausschusses.

Nr. 18431.

v. Bezold.

Bekanntmachung.

Wir genehmigen, daß die Forstassistentin Frau E. Beyerhördter zu Höchst a. M. in Vertretung des mit der Verwaltung der Forstklasse Königstein beauftragten Domänenrats Mook in Höchst a. M. Eintragungen in die Journale und das Tagesabschlußbuch vornimmt und darüber Quittung erteilt.

Für die richtige Ausführung aller ihr übertragenen Dienstgeschäfte bleibt der Domänenrat Mook persönlich verantwortlich.

Wiesbaden, den 18. November 1915.

Königliche Regierung,

Abteilung für direkte Steuern, Domänen

und Forsten B.

gez. Fölsch i. B. gez. Dandermann.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 30. November. (Amilich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Gefechtsintensität blieb auf Artillerie, Burminen- und Minenkämpfe an verschiedenen Stellen der Front beschränkt.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Ein deutsches Flugzeuggeschwader griff die Bahnanlagen von Ljadowitschi (südöstlich von Baranowitschi) an.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Bei Rudnik (südwestlich von Mitrovica) wurden feindliche Kräfte von Teilen der Armee des Generals von Roewski zurückgeworfen. Hier und westlich der Sitnica von Truppen der Armee des Generals von Gallwitz wurden zusammen etwa tausend Gefangene gemacht.

Bulgarische Kräfte haben am 28. November Brizen genommen. Sie brachten über dreitausend Gefangene und acht Geschütze ein.

Oberste Seeresleitung.

WTB Berlin, 30. Novbr. (Nichtamtlich.) Athener Zeitungsmeldungen vom 27. November bringen die Nachricht, daß drei deutsche Unterseeboote bei den Orkeny-Inseln in ein Netz geraten seien und sich mit der gesamten Besatzung ergeben hätten. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß diese Nachricht völlig aus der Luft gegriffen ist.

WTB Amsterdam, 29. Novbr. (Nichtamtlich.) Anschließend an den amilich deutschen Heeresbericht über die Beendigung des serbischen Feldzuges schreibt „Nieuws van den Dag“: Man muß in der Tat gestehen, daß der serbische Feldzug von den Mittelmächten und ihren bulgarischen Verbündeten mit derselben Gründlichkeit, guten Organisation und Zielbewußtheit durchgeführt worden ist wie die übrigen Feldzüge. Tag für Tag ist die jeder Gruppe zugewiesene Aufgabe planmäßig ausgeführt worden. Die von verschiedenen Seiten in das Land eingebrungenen Armeen reichten einander zu einem im voraus bestimmten Zeitpunkt die Hand, bis die serbischen Streitkräfte in die albanischen und montenegrinischen Gebirge getrieben waren und fast das ganze Königreich von den Armeen der Angreifer besetzt war. Und daß trotz der Mühseligkeiten, die wahrlich nicht gering waren, trotz des kräftigen Widerstandes der Serben, die durch frühere Kriege abgehärtet waren und seit den letzten Kämpfen genug Zeit hatten, um sich auszurufen, reichlich mit allem Nötigen versorgt waren und tapfer kämpften, weil sie wußten, daß es um die Existenz des Landes ging. Trotzdem ist das Land mit beinahe mathematischer Sicherheit in bemerkenswert kurzer Zeit erobert worden.

WTB Rotterdam, 30. Nov. (Nichtamtlich.) Auf der Doggerbank ist der der englische Torpedobootszerstörer „Jervent“ auf eine Mine gelaufen und gesunken. Von der Besatzung sind nur fünf Mann gerettet.

WTB Paris, 29. Novbr. (Nichtamtlich.) Präsident Poincaré empfing heute Vormittag Rüdener.

WTB Rom, 29. November. (Nichtamtlich.) Nach der „Tribuna“ wurde in Kairo eine Verschwörung entdeckt, die bezweckt, den neuen ägyptischen Sultan zu entthronen, die Minister zu stürzen, sowie der englischen Herrschaft ein Ende zu bereiten. Bisher seien 40 Personen verhaftet und 25 erschossen worden.

WTB Rom, 29. November. (Nichtamtlich.) Der Vertreter des Reuterschen Büros erfährt, daß der Papst wieder versuchen wird, zu Weihnachten einen Waffenstillstand zwischen den Kriegführenden einzuleiten.

NK Die verpaßte Gelegenheit. Der militärische Mitarbeiter der „Times“, Oberst Repington polemisiert erneut gegen die Balkanunternehmungen der Alliierten, wobei er schreibt: Die Stellung des Gegners ist der unsrigen überlegen. Es würde einen enormen Aufwand an Zeit, Truppen und Geld erfordern, die Lage zu unserem Vorteil zu verändern. Wir haben unsere Gelegenheit auf dem Balkan verpaßt. Jetzt lohnt es nicht mehr, die notwendigen Opfer aufzubringen. Der Balkan ist für uns ein Kriegstheater, von dem wir uns am besten fern halten. — Ähnliches predigte ein französischer Oberst den Franzosen vor Beginn des großen Krieges 70/71. Auch er wurde nicht gehört.

NK Münzmeister. Der russische Finanzminister beabsichtigt, für 12 Millionen Rubel russische Scheidemünzen in Japan münzen zu lassen. — Das ist so recht bezeichnend für den Unterschied in den russischen und deutschen Verhältnissen. Während wir in Deutschland, gerade in der Kriegszeit, alles, aber auch alles aus eigener Kraft leisten und schaffen, vermag sich Rußland nicht mal allein seine Münze zu prägen und muß Japan um diesen Liebesdienst bitten. Wer hätte noch vor wenigen Jahren gedacht, daß einmal Japan die Schildwache Englands und der Münzmeister Rußlands werden würde.

Lokale und provinzielle Nachrichten.

* Ufingen, 1. Dez. Artillerie-Unteroffizier Siegfried Rosenberg von hier erhielt die „Eisene Tapferkeitsmedaille“.

* Postalisches. An den Postkältern wird eine von den deutschen Vereinen vom Roten Kreuz ausgegebene „Deutsche Kriegs-Postkarte“, die den Freimarkensstempel von 5 Pfg. eingebracht trägt, für 10 Pfg. verkauft. Den Ueberschuß von 5 Pfg. für jede abgesetzte Karte erhält das Rote Kreuz zur Förderung seiner segensreichen Aufgaben. — Die pünktliche Bestellung der Postsendungen zu Weihnachten und Neujahr ist nur dann gesichert, wenn die Aufschrift der Sendungen eine vollständige und gut lesbare ist. Die genaue Wohnung, Straße und Hausnummer, ist anzugeben. Das Versenden mehrerer Pakete mit einer Paketkarte ist vom 12. bis einschl. 24. Dezember nicht gestattet.

* 50. Kommunallandtag. Der Landesausschuß bestimmte die Höhe des Beitragsfußes der Nassauischen Brandversicherungsanstalt für 1916 auf 36 Pfg. für 1000 M. Beitragskapital und beschloß als geeignetsten Termin für die Einberufung des 50. Kommunallandtages des Regierungsbezirks Wiesbaden Montag, den 1. Mai 1916, dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau in Vorschlag zu bringen.

* Die Kriegerheimstättenfrage findet immer größere Beachtung. Es ist ja auch kein Wunder, da die Frage, wie wir den heimkehrenden Kriegern den Dank des Vaterlandes abtaten, in allen deutschen Gewissen immer mehr als Pflicht erkannt wird. Dem Hauptausschuß für Kriegerheimstätten (Berlin, Bessingstraße 11) sind in kurzer Zeit über 2000 Behörden und Organisationen aller Art beigetreten. Wer sich über die Frage nun ein Urteil bilden will, dem bietet ein kleines Kriegerheimstättenheft jetzt die beste Gelegenheit. (Berlin, Verlag „Bodenreform“, Preis 50 Pfg.) In ihm untersucht „Die Bedeutung für Kriegerheimstätten“ für unsere Wehrkraft der bekannte Generalleutnant Exzellenz Rohne, für die Schule unser deutscher Pädagoge Prof. Rein, für die Sittlichkeit Pastor Wehrmann in Hamburg und für die Beamten und alle Festbediensteten A. Falkenberg.

§ Brandoberndorf, 30. Dezbr. Dem prakt. Arzt Herrn Dr. med. Köhner hiersebst wurde der Charakter als „Sanitätsrat“ Allerhöchst verliehen.

§ Lanbach, 30. Nov. Mit dem „Eisernen Kreuz“ ausgezeichnet wurde Reservist August Riedernhäuser von hier.

— Frankfurt, 30. Nov. Ein kostspieliges Abenteuer erlebte, wie Berliner Blätter melden, kürzlich ein junger Rumäne, der in Geschäften nach der Reichshauptstadt gekommen war. Ein junges Mädchen, das er in einer Bar kennen lernte, stahl ihm die Brieftasche mit 11000 M. Jetzt ist es gelungen, die Diebin in Frankfurt a. M. festzunehmen. Ihr richtiger Name ist Käthe Leinboos aus Gotha. Das Geld des Rumänen hatte sie schon durchgebracht, sie besaß nur noch 80 Pfg.

— Nied, 28. Nov. In einem Hause der Wilhelmstraße stellte eine Frau eine geschlossene Wärmeflasche in den Bratofen. Der Apparat explodierte mit furchbarem Knall. Die unvorsichtige Frau erlitt durch ein abfliegendes Stück Eisen von der Bratofenwand eine erhebliche Verletzung an einer Hand.

— Hofheim, 29. Nov. Der 13jährige Sohn des Metzgermeisters Schmidt von hier geriet beim Fettschneiden mit der rechten Hand in die Mühle und verlor dadurch drei Finger.

— Dillenburg, 28. Novbr. Beim Absteigen auf dem Kirchberg verloren die beiden Kinder des Geschäftsführers Dapprich die Gewalt über ihren Schlitten und sausten in voller Fahrt gegen das Schaufenster des Kaufmanns Gutbrod. Die Scheibe wurde zertrümmert. Die Kinder erlitten schwere Verletzungen und mußten sofort in ärztliche Behandlung gegeben werden.

Bermischte Nachrichten.

— Klein-Steinheim, 29. November. Gestern Vormittag ereignete sich hier in der lithographischen Kunstanstalt von L. A. Herzing ein Unglücksfall, der den Tod eines Menschen zur Folge hatte. Die Arbeiterin Maria Klara Bonifer war mit dem Reinigen einer Schnellpresse beschäftigt, dabei erlitt sie so schwere Kopfverletzungen, daß sie starb.

— Aus dem Siegerland. Am 1. Dezember wird die neue Eisenbahnlinie Siegen-Ost nach Haiger-Dillenburg dem Vollverkehr übergeben. Die etwa 36 Kilometer lange Strecke, welche zu gleichen Teilen den Kreis Siegen und den Landkreis berührt, führt den Schienenweg vom Siegerländer nach dem nassauischen Industriegebiet, nach Frankfurt und Süddeutschland, indem sie die Spindel über Bezdorf erübrigt, um etwa 22 Kilometer ab.

— Kreuznach, 29. Nov. Der 14-jährige Sohn des Pfarrers Margraf in Lüsselsheim fiel auf dem Hofe des Kreuznacher Gymnasiums, versetzte sich am Knie, beachtete die kleine Wunde nicht und mußte unter schrecklichen Schmerzen an Blutvergiftung sterben.

— Ludwigshafen, 29. Novbr. Gestern Vormittag kam ein Fuhrmann mit seinem Wagen nach dem Schiebtor der Rheinschule. Plötzlich fiel ein Flügel des Tores, das auf Rollen läuft, aus bis jetzt noch unaufgeklärte Weise aus seinen Lagern und stürzte auf den 10 Jahre alten Knaben der Arbeitsleute Herrlein, hier wohnhaft, und erdrückte ihn. Der Knabe war sofort tot.

WTB Berlin, 29. Novbr. (Nichtamtlich). Theater der Urania hielt heute der Vorabend Rat im Reichspostamt Geheimen Postrat Wölfe, einen lehrreichen Vortragsvortrag über die deutsche Feldpost im Weltkrieg. In dem außerordentlich lebhaften Beifall der Zuhörerschaft schienen zu gleicher Zeit die Anerkennung auszudrücken, daß die namentlich zu Anfang des Krieges an der Tätigkeit der Feldpost geübte absprechende Kritik in weitaus größten Teile auf falschen Annahmen und voreiliger Annahme, vor allem auf gänzlicher Verkennung der ungeheuren Schwierigkeiten beruhte, welche die Riesenverhältnisse dieses beispiellosen Krieges der Arbeit der Feldpost bereiteten und daß diese in glänzender Organisation und alles überwindender Pflichttreue ihrer Art nicht minder Großes vollbringt, als kämpfenden Heere.

WTB Wien, 29. November. (Nichtamtlich.) Der Kaiser ist heute um 11 Uhr vormittags seinem intimen Besuch des Kaisers Franz Josef entgegen. Er wurde am Bahnhof von Erzherzog-Kronprinz Karl Franz Josef und den Erzherzögen Salvator und Karl Stefan empfangen. Der unbeschreibliche Enthusiasmus des massenhaft herbeigeströmten Publikums fuhr Kaiser Wilhelm in das Schönbrunner Schloß, wo er als Gast des Kaisers Franz Josef abstieg.

WTB Wien, 29. Nov. (Nichtamtlich.) Die Kaiserin mit dem Besuch des Deutschen Kaisers Kaiserin in Schönbrunn überaus herzliche Begrüßungsartikel, die sie betonen, daß das deutsch-österreichische Bündnis, das nur als Bollwerk gedacht, durch den Krieg zu sein, erfüllte, sich in seiner ganzen Fülle in diesem den beiden Kaiserreichen aufeinander Kriege zeigte. Die Völker der Monarchie waren noch herzlicher als sonst Kaiser Wilhelm, der verbündeten Freund und Waffengefährten und Kaiser. Das „Fremdenblatt“ sagt: Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm sind und bleiben die Herzen ihrer Völker zwei Fürsten des Friedens. Daß ihre Hände, die so gerne spendeten, die entblößten Schwerter ergreifen, war und ist ein Beweis für die Unmöglichkeit, was der Vorbeir dieser sechzehn Jahre um die kaiserlichen Stirnen geflochten hat.

— Madensens Bescheidenheit. Der Reichsrat Seiler in Forst i. L. richtete anlässlich Geburtstages des Generalfeldmarschalls v. Moltke ein Glückwunschgedicht an dessen greise Mutter, auf das jetzt diese mit folgenden Zeilen

antwortete: „Hochgeehrter Herr! Möchte Ihnen so gern von ganzem Herzen danken für Ihr lebenswichtiges Schreiben und schönes Gedicht, aber insbesondere für die Segenswünsche und das Interesse für meinen Sohn, welcher trotz der Bürden und Ehrungen mein guter Sohn geblieben ist. Marie Madensens-Mine.“ — Der Generalfeldmarschall selbst schrieb aus seinem Hauptquartier an den Dichter: „Euer Hochwürden danke ich für das schöne Gedicht. Es wird nicht nur meiner teuren Mutter eine Freude bereiten, sondern es hat auch mich tief bewegt und erfreut. Nochmals herzlich Dank! Aber auf so hohes Piedestal gehöre ich nicht. Ergebenst Madensens.“

Sandspielen.

Im dritten Jahr steht unser Rindchen nun Und springt trotz Krieg in jauchzendem Vergnügen. Den langen Tag kann nie das Jünglein ruhn; Doch keiner mag das „Sonnenscheinchen“ rügen. Fragt man's wo jetzt denn all die Onkels sind, „Die sind im Krieg!“ so schmettert es geschwind. Jüngst fragt ich auch: „Was tun sie denn im Krieg?“ Darnach schien's, zur Antwort sei es schon imstand, Und wichtig rief es aus: „Die spielen Sand!“ Ein Bild wohl mag das Kind im Köpfchen haben, Wie deutsche Krieger stehn im Schützengraben. — „Sandspielen“ auf dem todumbrauten Feld! . . . Glücksel'ge Kinderwelt! Mein Kind, vieltausend „spielen“ nicht mehr Sand, Sie ruhn im Sand . . . fürs Vaterland! Friedrich W. Fuchs, 3. Jt. im Felde.

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 1. Dezember. (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Westlich von La Bassée richtete eine umfangreiche Sprengung unserer Truppen erheblichen Schaden in der englischen Stellung an.

Ein englisches und ein französisches Flugzeug wurden abgeschossen; die Insassen sind gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Keine wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz:

An einzelnen Stellen der Front fanden erfolgreiche Kämpfe mit feindlichen Nachhutten statt.

Bei Prizren nahmen die bulgarischen Truppen 15 000 Serben gefangen und erbeuteten viele Gebirgs-Geschütze und sonstiges Kriegsgerät.

Oberste Heeresleitung.

WTB Sofia, 1. Dezember. Bulgarischer Generalstabsbericht vom 29. November: Mittags haben unsere Truppen nach kurzem Kampf von entscheidender Bedeutung die Stadt Prizren genommen. 16 bis 17 000 Gefangene wurden gemacht, 50 Feldgeschütze und Haubitzen, 20 000 Gewehre, 148 Automobile und eine Menge Kriegsmaterial wurden erbeutet. Die Zahl der Gefangenen wächst unaufhörlich. König Peter und der russische Gesandte Fürst Trubezki sind am 28. November nachmittags ohne Begleitung mit unbekanntem Ziel davongeritten. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Schlacht von Prizren, wo wir die letzten Reste der serbischen Armee gefangen nahmen, das Ende des Feldzuges gegen Serbien bedeuten.

Stadtverordneten-Sitzung.

Donnerstag, den 2. Dezember, abends 8 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

Wahl eines Bürgermeisters.

Im Auftrage des Deutschen Flottenvereins nehme kleine Geschenke und Geld entgegen, um der tapferen Marine eine Weihnachtsfreude zu machen.

Dr. A. Loetze.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Bei eintretendem Glatteis haben die Haus- und Grundstücksbesitzer die Fußsteige und Straßen ausgiebig zu bestreuen.

Nichtbefolgen wird bestraft.

Usingen, den 1. Dezember 1915.

Die Polizeiverwaltung.
Gerrich.

Turngemeinde Usingen.



Die Turnstunden finden Dienstags und Freitags, abends punkt 8 1/2 Uhr beginnend, statt. Die Mitglieder werden um regen Besuch ersucht.

Gegen die säumigen Böglinge werden wir die Bestimmungen unserer Satzung in Anwendung bringen.

Anmeldungen zum Eintritt in die Turngemeinde werden an den Turnabenden entgegengenommen.

Der Vorstand.

Die
Herstellung
von
Trauer-Drucksachen
jeder Art
besorgt schnellstens
R. Wagner's Buchdruckerei.
Telefon 21.

Schwarzkopf-Shampoo

Das bekannte, vielmillionenfach verbrauchte Volks-Haar-Pflegemittel erfreut sich dauernder und steigender Beliebtheit in allen Volkskreisen. Es beseitigt Haar-ausfall, Kopfschuppen und gibt dem Haar ein gesundes, volles und äppiges Aussehen. Zur Stärkung des Haarwuchses, auch zur Erleichterung der Frisur nach der Kopfwäsche behandelt man den Haarboden mit **Peruyd-Emulsion**, Flasche M. 1,50. Probeflasche 60 Pf. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseur-Geschäften.

Landwirtschaftliche Angebote.

Einige Zentner Goldparmanen abzugeben. Gasthaus „Krone“.

2 schöne Läuferfische zu verkaufen. Karl Altherr, Gemünden.

Einige Kaninchen abzugeben. Obergirgasse 25.

Große Weihnachts-Ausstellung

Besichtigung „ohne jeden Kaufzwang“.

Wie alljährig, habe ich dieses Jahr wieder recht frühzeitig meine Weihnachts-Ausstellung eröffnet und lade zu deren Besuch freundlichst ein.

Meine **grosse Auswahl** in den neuesten Sachen muss jeden Besucher überzeugen, dass auch der verwöhnteste Käufer hier zufrieden gestellt werden kann.

Die Preise sind, trotz der enormen Aufschläge in verschiedenen Artikeln, äusserst niedrig gehalten, sodass es auch dem weniger Bemittelten möglich ist, in dieser schweren Zeit seinen Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Die Einkäufe bitte ich im Interesse der Käufer nicht so lange hinauszuschieben; ich bin bereit, gekaufte Sachen bis vor Weihnachten verpackt zu verwahren.

Christbäumchen und Christbaumschmuck in Feldpost-Packung.



Peter Bermbach, Usingen.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Die Reparatur der hiesigen Stadtwage ist nunmehr beendet und kann dieselbe wieder benutzt werden.

Es sind leider immer noch etliche Personen mit der Ablieferung der Kleinfäden im Rückstand. Die Betreffenden werden hiermit nochmals aufgefordert, die Säden bis spätestens Donnerstag, den 2. t. Mts. an uns abzuliefern.

Usingen, den 30. November 1915.

Die Polizeiverwaltung.
Gernich.

Weihnachtssparkasse.

Samstag,
den 4. Dezember,
abends 8 1/2 Uhr,

werden im Gasthaus „Krone“ die **Spareinlagen** der Weihnachtssparkasse Usingen verteilt. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.



Der Vorstand.

Für die Weihnachtsbescherung

der Pflöglinge des Hospitals und der Armen der Stadt erbitten wir uns auch in diesem Jahre recht herzlich Gaben der Liebe. Sämtliche Unterzeichneten sind zur Empfangnahme gern bereit.

Usingen, den 26. November 1915.

Frau Landrot v. Bezold.
Frau Delan Bohris.
Frau Lehrer Kreppel.
Frau Dr. Löhe.
Frau Fr. Philippi Jr (Hospitalstr.)
Frau Steuerinspektor Rensing.
Frau Kaufmann Reusch.
Frau Pfarrer Schneider.

Als Weihnachtsgeschenke für unsere Feldgrauen empfehle:

Zigarren, Zigaretten, Tabak, Feinschnitttabake.

Carl Heller.

Mehrere tüchtige

**Schlosser,
Feuerschmiede u.
Jungschmiede**

suchen

Ph. Mayfarth & Co.,
Werk Mainkur bei Frankfurt a. M.

Sie sparen Stroh,

wenn Sie meinen

Streustrohschneider

benutzen.

Außerst praktisch und preiswert.
Kaufliebhaber erhalten das Gerät einige Tage zur Probe ohne Verbindlichkeit.

Heinrich Ott, Westersfeld.

**Wäsche
weiche ein in
Henkel's
Bleich-Soda.**

Rollmops

wieder eingetroffen.

Carl Heller.



Garten

zu pachten gesucht.

Näh. im Kreisbl.-Verlag.



Mädchen

kann das Damenschneidern erlernen bei

Elise Büches, Anspach.

Donnerstag frisch
vom Seeplatz eintreffend:
Bratschellfische
Pfd. 46 Pfg.

Mittel - Kabeljan

Pfd. 56 Pfg.

Grosse Schellfische

Pfd. 78 Pfg.

Neue Salzheringe

Stück 18 Pfg.

Prima Sauerkraut

Pfd. 15 Pfg.

Ohne Brotarten erhältlich:

O H-Zwiebad, aus beschlag-
nahmefreiem Mehl hergestellt
Palet 18 Pfg.

Feinste **O H-Reis:**

Frühstücksreis 1/4 Pfd. 25 Pfg.

See-Mischung 1/4 Pfd. 30 Pfg.

Lebkuchen - Nikolaus

Stück 10 u. 18 Pfg.

Basler Lebkuchen

Palet 15, 25, 35, 50 Pfg.

Malzkaffee
garant. echt Malz
1 Pfd.-Palet 45 Pfg.

la Zwiebeln Pfd. 20 Pfg.

Zitronen, frisch und saftig
Stück 8, 10, 12 Pfg.

1 Waggon Kastanien
Pfd. 30 Pfg.

Backpulver Palet 10 Pfg.

Vanillezucker Palet 10 Pfg.

Buddingpulver

in allen Sorten Palet 10 Pfg.

Zucker gemahlen Pfd. 29 Pfg.

„ fein Kristall Pfd. 29 Pfg.

Würfelzucker Pfd. 32 Pfg.

Nur kurze Zeit: **Abschlag!**

Kernseife weiß Pfd. 78 Pfg.

„ gelb Pfd. 76 Pfg.

„ grün Pfd. 84 Pfg.

Schmierseife

„ weiß Pfd. 60 Pfg.

„ gelb Pfd. 56 Pfg.

Für Feldpost: **Abschlag!**

Feine Marmeladen

(Johannisbeer, Himbeer, Erdbeer)

ca. 1 Pfd.-Dose 60 Pfg.

Zigarren, Zigaretten und

Tabak in jeder Preislage.

**Schade &
Füllgrabe**

Usingen, Obergasse 12.

Taschen-Fahrplan

— Preis 15 Pfg. —

vorrätig in **H. Wagner's Buchdruckerei**